

ÖL SCHAFFT KRISE



GRÜNE ENERGIE SCHAFFT JOBS

Für Oberösterreich ist die Energiewende eine große Chance: Wir können damit die Bürgerinnen und Bürger entlasten, Milliarden für Energieimporte einsparen, einen Beitrag zum Klimaschutz für die nächsten Generationen leisten und zehntausende neue grüne Arbeitsplätze schaffen.

DIESER KURS LOHNT SICH. MACHEN SIE MIT!

INFORMATIONEN ZU DEN FÖRDERUNGEN UND ANGEBOTEN:

LAND OBERÖSTERREICH
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Umweltschutz/Förderungen
www.land-oberoesterreich.gv.at
Tel. 0732 7720 14501

OÖ ENERGIESPARVERBAND
www.energiesparverband.at
Tel. 0732 7720 14380

Weitere Informationen über das OÖ Umweltressort sowie Anmeldung zum Newsletter: www.anschober.at

GRÜNE ENERGIE SCHAFFT JOBS



**OBERÖSTERREICH STEIGT ERFOLGREICH UM:
OBERÖSTERREICH IST BEI DER ENERGIEWENDE
EINE DER TOP-REGIONEN DER WELT**

Das ist unsere Handschrift.

Als erste Region Europas stellen wir in Oberösterreich unsere Energieerzeugung um – weg von Öl, Kohle und Atom und hin zu Energieeinsparung und klimaschonenden, erneuerbaren Energieträgern. Das schafft tausende grüne Arbeitsplätze. Durch unsere Vorreiterrolle sind wir in vielen Bereichen Technologieführer mit großartigen Exportchancen – etwa bei Solaranlagen, Biomasseheizkesseln, Solar Cooling, Energiespartechnologien und vielem mehr. 2004 wurden weltweit 40 Mrd Dollar in erneuerbare Energieträger investiert, 2010 waren es bereits 520 Mrd Dollar.

Diese Chance wollen wir nutzen. OÖ besitzt bereits heute mit mehr als 35.000 Arbeitsplätzen die größte Zahl grüner Jobs aller Bundesländer und ist damit die klare Nummer 1.

Abhängigkeit von Öl schafft steigende Betriebskosten, bedeutet Milliarden für Energieimporte und immer mehr Naturkatastrophen durch die Klimakrise. Je rascher wir umsteigen, desto erfolgreicher werden wir sein. Heute sind wir bereits eine der Top-Regionen der Welt bei der Energiewende.

Gehen wir diesen Weg gemeinsam konsequent weiter: das bedeutet heute eine Entlastung und neue krisensichere Arbeitsplätze und morgen die Zukunftssicherung für unsere Kinder.

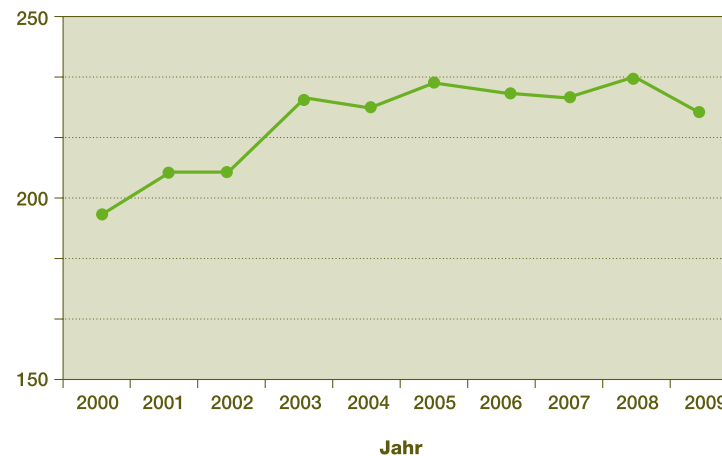
Ihr Rudi Anschober



OÖ ENERGIEWENDEKURS IST ERFOLGREICH!

Die erneuerbaren Energieträger wie Sonne, Wasser, Wind, Biomasse und Geothermie sind eine immer stärkere Säule des oberösterreichischen Energiesystems. Im Jahr 2030 werden wir Oberösterreich zu 100 % mit sauberem Strom und klimafreundlicher Raumwärme versorgen. Mit der Steigerung der Energieeffizienz sind eine Reihe äußerst positiver Auswirkungen verbunden: erhöhte Versorgungssicherheit, ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie zusätzliche Investitionen, neue Produkte und Arbeitsplätze.

ENDENERGIEVERBRAUCH OÖ - GESAMT



Quelle: Statistik Austria 2010, LEB

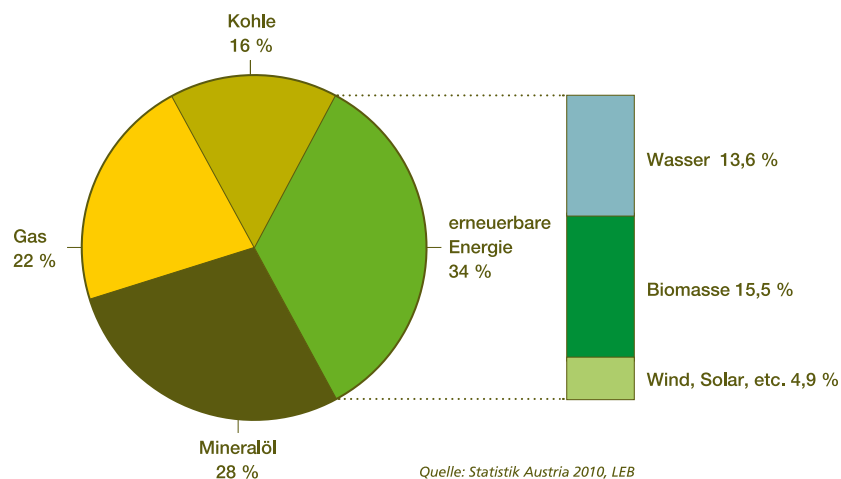
Seit einigen Jahren gelingt uns die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch. Unser Kurs wirkt, der Energieverbrauch beginnt zu sinken. Ziel ist es, bis 2030 unseren Energieverbrauch durch grüne Technologien um 28 % zu senken.

Das ist unsere Handschrift.

ERNEUERBARE ENERGIE BEREITS STÄRKSTE ENERGIETRÄGERGRUPPE IN OÖ

Gleichzeitig ist es uns in den letzten Jahren gelungen, den Anteil der erneuerbaren Energieträger von 28,3 % im Jahr 2003 auf 34 % im Jahr 2009 deutlich anzuheben.

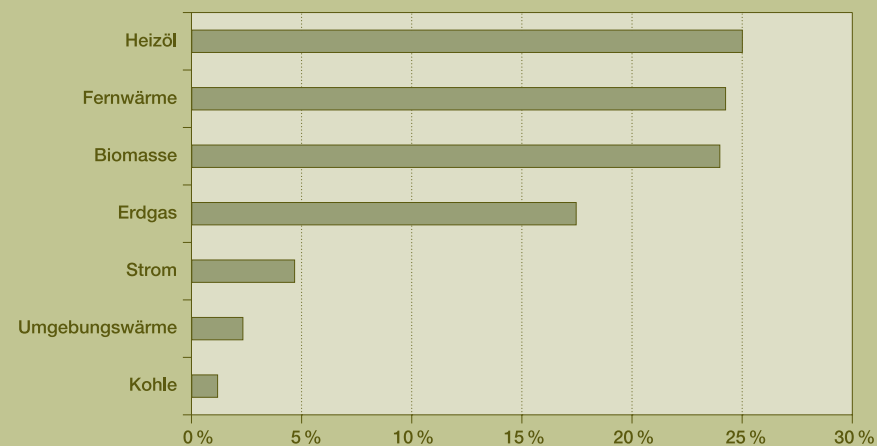
BRUTTOENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN 2009 OÖ



OÖ IST EUROPAMEISTER BEI DER ÖKOWÄRME UND BEI SAUBEREM STROM

Wärme aus erneuerbarer Energie wird auf vielerlei Weise genutzt: zur Beheizung von Gebäuden – sowohl Wohngebäude, öffentliche Gebäude aber auch Betriebsgebäude – zur Warmwasserbereitung, aber auch zur Erzeugung von Prozesswärme in der Industrie. Oberösterreich nutzt seine Potentiale zur umweltfreundlichen Wärmeerzeugung optimal. So haben wir den Anteil der Ökoraumwärme in unserem Bundesland von 44 % im Jahr 2005 auf über 52 % im Jahr 2009 gesteigert. Besonders bemerkenswert ist dies, da es im selben Zeitraum darüber hinaus gelang, den gesamten Wärmebedarf um nahezu 8 % zu senken.

ENERGIETRÄGER FÜR DIE HEIZUNG IN OÖ WOHNUNGEN



In unserem Bundesland werden etwa 580.000 Wohnungen in Einfamilien- oder Mehrfamilienhäusern beheizt. Bereits jede zweite davon wird mit Ökoenergie-Heizungen (inkl. Fernwärme) beheizt, bei den Neubauten liegt dieser Anteil bei ca. 80 % - mit stark steigendem Trend!

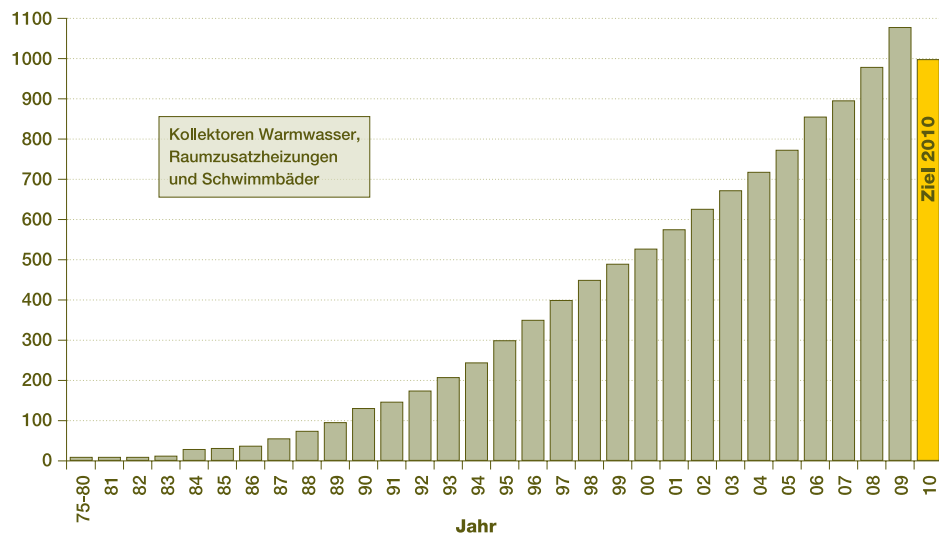
Das ist unsere Handschrift.

OÖ SETZT AUF SOLARENERGIE: EUROPAS NR.1 BEI DER SOLARTHERMIE!

Die Sonne liefert uns täglich eine Energiemenge, die dem 15.000-fachen des weltweiten Energiebedarfs entspricht. Diese Energiequelle ist in den nächsten Jahr- millionen unerschöpflich und umweltfreundlich. In Oberösterreich ist die thermische Solarenergie seit Jahren auf der Überholspur. Insgesamt verfügt unser Bundesland bereits über 1.150.000 Quadratmeter Solarfläche. Jeder Oberösterreicher und jede Oberösterreicherin betreibt bereits im Durchschnitt eine Solarfläche von fast einem Quadratmeter. Das ist das Zwölfwache des EU-Durchschnitts.

SONNENKOLLEKTORFLÄCHE IN OÖ kumulierte Darstellung

Kollektorfläche in 1.000 m²



GEOTHERMIE UND UMGEBUNGSWÄRME

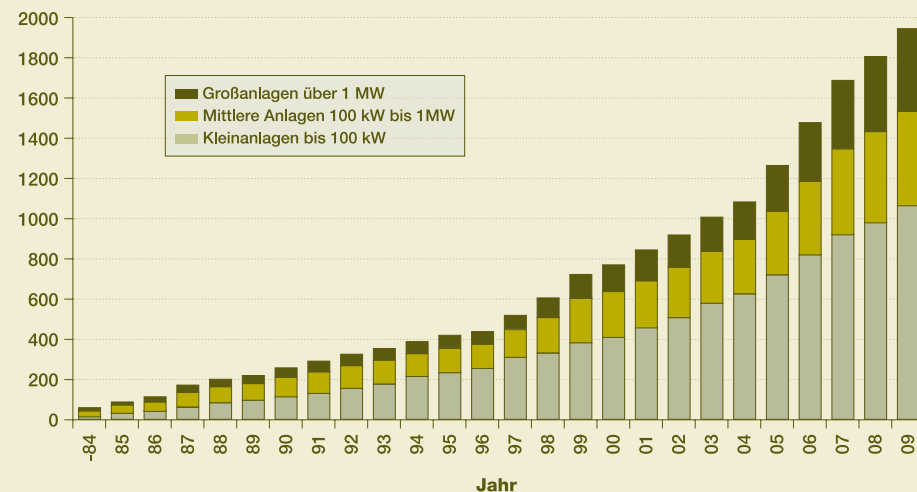
Die Nutzung heißer Quellen in tausenden Metern Tiefe ist eine weitere große Chance. Durch den Start des Geothermieprojektes Ried im Innkreis/Mehrnbach wird bei Vollausbau eine Verdoppelung der bisherigen OÖ Geothermieleistung erreicht werden, 80 % der in Österreich energetisch genutzten Geothermie wird dann in OÖ entstehen. Mehr als 30.000 Wärmepumpen nutzen Umgebungswärme.

OÖ SETZT AUF GRÜNE BIOMASSE!

Unser Bundesland ist eine wald- und holzreiche Region. Biomasse, wie z.B. Scheitholz, Hackschnitzel und Pellets, ist ein CO₂-neutraler Energieträger, da das Holz beim Wachsen soviel CO₂ aufnimmt wie beim Verbrennen freigesetzt wird. Wichtig ist dabei auch Biomasse aus Sägenebenprodukten. Insgesamt werden bereits 15,5 % unseres Energieverbrauchs durch Biomasse abgedeckt.

HACKSCHNITZEL- UND PELLETSZENTRALHEIZUNGEN kumulierte Darstellung

Leistung in MW

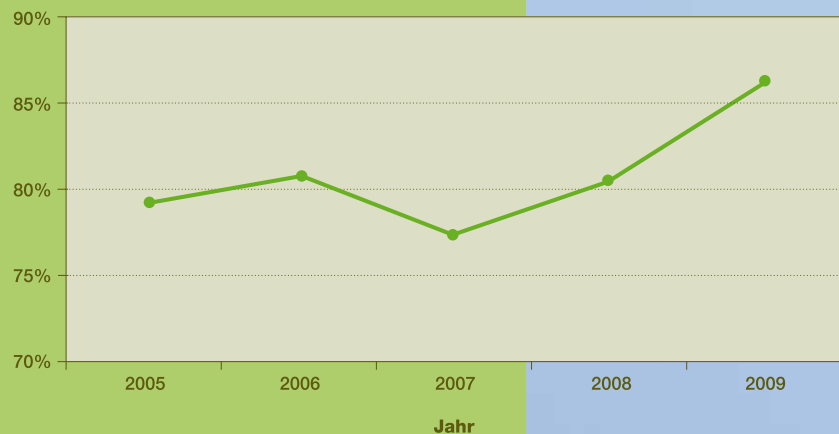


Mit ca. 30 % aller österreichweit installierten automatischen Kleinf Feuerungsanlagen für Biomasse, das sind etwa 40.000 Anlagen, liegt Oberösterreich bei dieser modernen Heiztechnologie im Spitzenfeld.

Das ist unsere Handschrift.

ÖKOSTROM IN OÖ

ANTEIL ERNEUERBARER STROM AM ENDVERBRAUCH



Quelle: Statistik Austria 2010, LEB OÖ

Wir wollen 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Bereits jetzt entstehen 86 % unseres verbrauchten Stroms aus sauberen Quellen. Im Jahr 2009 wurden mehr als 1.000 GWh Ökostrom exkl. Wasserkraft in Oberösterreich erzeugt. Bezogen auf den Stromverbrauch stammen etwa 6 % aus Kleinwasserkraft und ca. 9 % aus sonstigem Ökostrom.



GRÜNE ENERGIE SCHAFFT JOBS

Grüne Jobs sind nicht nur auf Jobs im Bereich Umweltschutz beschränkt, sondern beziehen sich auf jede Tätigkeit, die dazu beiträgt, Energie zu sparen, erneuerbare Energie zu verwenden, natürliche Ressourcen und das Ökosystem zu schonen, die biologische Vielfalt zu erhalten und Abfall und Luftverschmutzung zu vermeiden. Mit knapp 36.000 Grünen Jobs sind wir in Oberösterreich klare Nummer 1 aller Bundesländer. Der Kurs des OÖ Umweltressorts, Wirtschaft und Arbeit zusammenzubringen und dadurch mehr Lebensqualität und Arbeitsplätze zu schaffen, hat sich bewährt. Die meisten Arbeitsplätze sind im Bereich von Energieeinsparung und Energieeffizienz als auch im Bereich der erneuerbaren Energie entstanden. So schaffen etwa alleine die OÖ Biomassekesselproduzenten an die 2.000 nachhaltige Arbeitsplätze, sie sind bereits Marktführer in Europa und starten jetzt, wie andere Ökoenergiefirmen, den großen Markteinstieg in den USA.

Das ist unsere Handschrift.

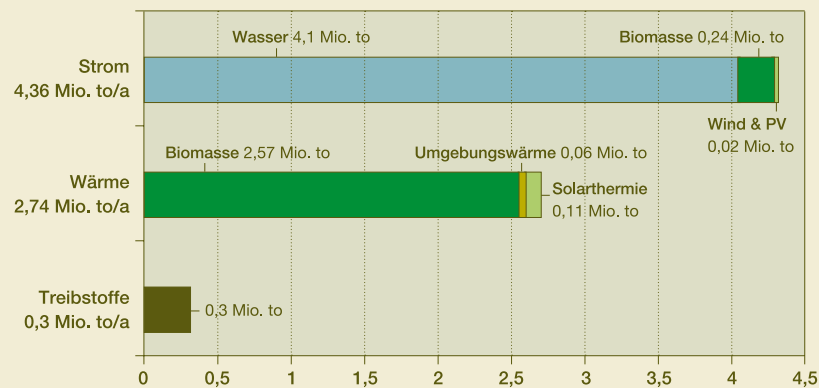
GRÜNE ENERGIE SPART CO₂

Es liegt auf der Hand, dass sich der Einsatz erneuerbarer Energien rechnet. Alleine wenn man die beständige Verfügbarkeit der Sonne oder die zyklische Erneuerung von nachwachsenden Rohstoffen, wie etwa der Biomasse betrachtet, erkennt man auf den ersten Blick den Unterschied zu den endlichen fossilen Energieträgern wie Öl, Erdgas und Kohle.

Laut Internationaler Energieagentur IEA ist der Peak of Oil, der Allzeit-Förderhöhepunkt von Erdöl, bereits 2006 überschritten worden. Da die Nachfrage jedoch weiter steigt und die Fördermengen zu sinken beginnen, steigen auch die Preise. Schon jetzt zahlt Österreich über zehn Milliarden Euro jährlich für Energieimporte und wir zahlen hunderte Millionen für Emissionszertifikate aufgrund des Scheiterns der Klimaschutzpolitik – es ist ein Gebot der Stunde jetzt in den Ausbau der erneuerbaren klimafreundlichen Energien zu investieren. Dadurch sinken die CO₂-Emissionen.

Alleine im Jahr 2009 konnte die Nutzung der erneuerbaren Energien CO₂-Emissionen im Ausmaß von 7,4 Millionen Tonnen klimaschädigenden CO₂ vermeiden helfen.

VERMIEDENE CO₂-EMISSIONEN DURCH DIE NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN IN OÖ 2009 (rd. 7,4 Mio. to/a)



Quelle: LEB OÖ

UNSER WEG IN DIE ENERGIEZUKUNFT 2030

Am 22.10.2007 hat die OÖ Landesregierung die Umsetzung des Energiewende-Szenarios des Projektes Energiezukunft 2030 für Oberösterreich beschlossen.

FOLGENDE ZIELE SOLLEN BIS 2030 ERREICHT WERDEN:

- ausreichende Eigenerzeugung an erneuerbarer Energie zur vollständigen Abdeckung des OÖ Strombedarfs und zur vollständigen Abdeckung des Energiebedarfes für Raumwärme in Oberösterreich
- schrittweise Reduktion des Wärmebedarfes um 39 %
- um bis zu 65 % weniger CO₂-Emissionen.

Ein 148 konkrete Maßnahmen umfassendes Paket zur Erreichung der Ziele wird bereits umgesetzt.



Das ist unsere Handschrift.